



© Hertha Hurnaus

## SI+ Golden Nugget

1130 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**AllesWirdGut**

**rainer pirker ARCHItecture**

TRAGWERKSPLANUNG

**Werkraum Ingenieure**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Günther Schmidhofer**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**3:0 ZT Gesellschaft FlexCo**

FERTIGSTELLUNG

**2003**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**30. Dezember 2004**



Dieser Entwurf bestätigt die These, dass gerade durch anknüpfendes Unterscheiden Besonderes entsteht. Die in einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE SI+: rainer pirker architeXture & AllesWirdGut, Statik: werkraum\_wien) realisierte Villa fügt sich – gewissermaßen als anpassungsfähige Sensation – in die resistente Hietzinger Denkmal- und Landschaftsschutzzone, in einen schönen Park mit altem Baumbestand. Wie bei den Nachbarhäusern sorgt auch hier eine straßenseitige Stützmauer (aus dunklem, schalrohem Sichtbeton, schwarzes Eternit zierte das Garagentor) für die gewünschte Privatheit und Begrenzung des höher gelegenen Grünraums dahinter. In Anlehnung an das Schönbrunnengelb der umgebenden Häuser wurden die für die Fassadenbekleidung verwendeten Alucobond-Platten golden beschichtet, was der Villa wohl zu der inoffiziellen Projektbezeichnung „Golden Nugget“ verholfen hatte.

Das Haus für eine vierköpfige Familie besteht – in Vorausschau auf kommende „Wachstumsphasen“ – strukturell aus zwei ineinander gefalteten Häusern, die ohne großen Umbauaufwand in zwei getrennte Wohneinheiten mit separaten Eingängen und vertikalen Erschließungen verwandelt werden können. Die klassische Trennung von gemeinschaftlich zu nutzenden Zonen unten und privaten Räumen oben ist auch hier vollzogen, jedoch wird eine herkömmliche horizontale Schichtung spannungsvoll in einzelne Raumplansequenzen mit unterschiedlicher atmosphärischer Tönung aufgelöst.

Ein hinter der Stützmauer liegender Eingangshof gibt einen ersten Blick durchs Haus in den abgesenkten Gartenhof frei, dann dreht die Erschließung ab zur nach oben führenden Treppe. Während die Wohnebene sich gartenseitig fließend nach draußen öffnet, gibt der hochgehobene goldene Baukörper darüber nur sehr gezielt Durchblicke in den Park oder zur Straße frei. Kleine Innenhöfe und vorgelagerte Terrassenzonen sind mit den bis ins kleinste Einrichtungsdetail durchgearbeiteten Innenräumen zu einem Raumgefüge verflochten, das jede Stimmung zulässt, in dem



© AllesWirdGut



© Hertha Hurnaus



© Hertha Hurnaus

## SI+ Golden Nugget

das Dunkle, Abgeschiedene ebenso anklingen kann wie das Helle, Leichtfüßige.  
(Text: Gabriele Kaiser)

### DATENBLATT

Architektur: AllesWirdGut (Ingrid Hora, Andreas Marth, Friedrich Passler, Herwig Spiegl, Christian Waldner), rainer pirker ARCHItecture (Rainer Pirker)  
Tragwerksplanung: Werkraum Ingenieure  
Landschaftsarchitektur: 3:0 ZT Gesellschaft FlexCo (Oliver Gachowetz, Clemens Lutz, Daniel Zimmermann)  
örtliche Bauaufsicht: Günther Schmidhofer  
Fotografie: Hertha Hurnaus

HKLS, HVAC: TB Käferhaus

Maßnahme: Neubau  
Funktion: Einfamilienhaus

Planung: 2001 - 2003  
Ausführung: 2002 - 2003

### PUBLIKATIONEN

Mark Steinmetz: Architektur neues Wien, Braun Publishing, Berlin 2006.

### WEITERE TEXTE

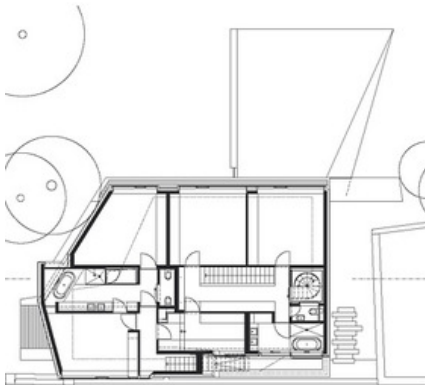
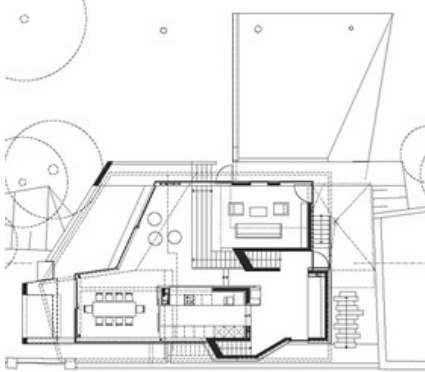
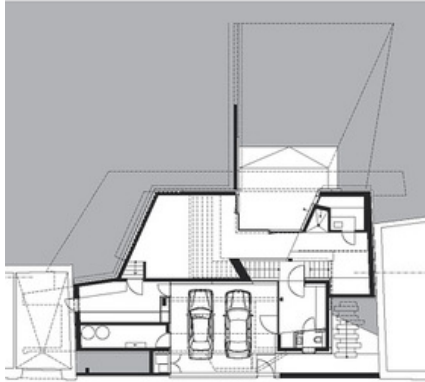
Goldnugget in der Schutzzone, Oliver Elser, Der Standard, 28.02.2004



© Hertha Hurnaus



**SI+ Golden Nugget**



Projektplan